

Niederschrift der Sitzung des Ortsteilrates Tiefthal am 20.06.2013

| | |
|--|---|
| Sitzungsort: | Bürgerhaus, An den Linden 8, 99090 Erfurt-Tiefthal |
| Beginn: | 18:30 Uhr |
| Ende: | 20:45 Uhr |
| Anwesende Mitglieder des Ortsteilrates: | Siehe Anwesenheitsliste |
| Abwesende Mitglieder des Ortsteilrates: | Siehe Anwesenheitsliste |
| Sitzungsleiter/in: | Herr Besser |
| Schriftführer/in: | Frau Angermann |

Tagesordnung:

| I. | Öffentlicher Teil | Drucksachen- Nummer |
|------|--|------------------------|
| 1. | Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister | |
| 2. | Änderungen zur Tagesordnung | |
| 3. | Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 16.05.2013 | |
| 4. | Ortsteilbezogene Themen | |
| 4.1. | Beratung mit Vertretern des Umwelt- und Naturschutz- amtes zu Fragen des Hochwasserschutzes und der Rad- wegeplanung | |
| 5. | Einwohnerfragestunde | |
| 6. | Behandlung von Entscheidungsvorlagen OR | |

- 6.1. Vergabe finanzieller Mittel nach §4 Ortsteilverfassung-
Elektroarbeiten an Brunnenplastik **0948/13**
7. Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister

Herr Besser eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Mitglieder des Ortsteilrates sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt außerdem die beiden Vertreter von Fachämtern der Stadtverwaltung und Tiefthaler Bürger.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Die Tagesordnung ist mit der Einladung zugegangen. Anträge auf Änderung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt. Es wird nach dieser verfahren.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 16.05.2013

Die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 16.05. wurde mit der Einladung versandt. Anträge auf Änderung werden nicht gestellt. Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

bestätigt Ja 6 Nein keine Enthaltung keine

4. Ortsteilbezogene Themen

Herr Besser gibt eine kurze Einleitung zu diesem Thema. Am 13. Juni hat ein Vororttermin mit Vertretern des UNA, des GFA, Abt. Landwirtschaft und Forsten, der Agrargenossenschaft als Pächter der landwirtschaftlichen Flächen und betroffenen Anliegern stattgefunden. Nach dem heutigen Regen wiederholte sich das Geschehen bereits zum 5. Mal innerhalb von kürzester Zeit. Die Anlieger im Grund 3-7 versuchen, mit Sandsäcken, Schaufeln und der Unterstützung der FFW Tiefthal das von den Feldern oberhalb ihrer Grundstücke abfließende Wasser und den Schlamm zurückzuhalten. Da das Geschehen im Moment gerade aktuell ist, schlägt Herr Besser eine Unterbrechung der Sitzung vor und bittet die Vertreter der Verwaltung mit ihm vor Ort zu gehen.

4.1. Beratung mit Vertretern des Umwelt- und Naturschutzamtes zu Fragen des Hochwasserschutzes und der Radwegeplanung

Die Sitzung wird nach der etwa halbstündlichen Unterbrechung fortgesetzt. Zunächst ergreift die Vertreterin der unteren Wasserbehörde das Wort. Sie erläutert die rechtlichen

Zusammenhänge. So verständlich der Wunsch des Einzelnen nach Schutz seines Eigentums ist, darf der Abfluss wild abfließenden Wassers künstlich nicht so verändert werden, dass Schaden für Dritte entsteht. Genau dieser Fall ist hier aber eingetreten. Deshalb haben die Betroffenen Briefe mit der Aufforderung erhalten, die getroffenen Vorsichtsmaßnahmen umgehend wieder zurückzubauen. Allerdings gibt Sie zu bedenken, dass es keine schnelle Lösung für dieses Problem geben wird. Angesichts der Zahl der Betroffenen und der Häufigkeit muss die Stadt auch aus finanziellen Gründen andere Prioritäten setzen. Der massive Hilferuf der Betroffenen hat aber dazu geführt, dass das Problem in der Verwaltung erkannt und auch in der AG Außenbereichswasser am gestrigen Tag zum Thema gemacht wurde.

Anwohner betonen, dass vor allen Dingen der mitgeführte Schlamm das Problem ist. Sie sehen auch einen Zusammenhang mit der diesjährigen Feldkultur- es wurde Mais gedreht und dieser bedeckt den Boden nicht so wie andere Kulturen. Das Wasser kommt von den Feldern darüber. Ältere Anwohner berichten außerdem, dass früher Oberflächenwasser bereits in der „langen Hohle“ abgefangen wurde.

Der Mitarbeiter vom Gartenamt sieht ebenfalls keine kurzfristige, wirklich umfassende Lösung. Dazu muss das Gesamtproblem angefasst werden und klar sein, wie man Wasser z.B. in den Weißbach ableiten kann. In diesem Jahr hat sicher auch die sehr feuchte Witterung die Situation verschärft. Er unterbreitet den Vorschlag, in Abstimmung mit dem Pächter Flächen aus der Nutzung zu nehmen und einen Schutzwald zu entwickeln. Kurzfristig könnte nur darauf geachtet werden, dass im unteren Teil des Hanges Feldkulturen angebaut werden, die den Boden festhalten. Der Vertreter der Agrargesellschaft unterstützt diese Vorschläge und könnte sich vorstellen, dass eine vorsichtige Geländeprofilierung ebenfalls einen positiven Effekt haben kann. Für die Anpflanzung eines Schutzwaldes sollten nach seiner Meinung Ausgleichsmaßnahmen genutzt werden, die bei größeren Bauprojekten für versiegelte Flächen gefordert werden. Damit könnte der Vorschlag eines Wäldchens relativ kurzfristig umgesetzt werden.

Nach Auffassung der anwesenden Bürger sollte auch die Pflege der Hohlwege regelmäßig durchgeführt werden. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sehen sie positiv, fordern jedoch erneut eine schnelle Lösung für ihr Problem. Abschließend wird gefragt, wie und wohin der Schlamm entsorgt werden soll, wie im Schreiben gefordert. Der Vertreter der Agrargesellschaft bietet an, bei Befahrbarkeit des Weges den Schlamm zu beseitigen, sofern die Zustimmung erteilt wird. Die beiden Vertreter der Fachämter sehen darin kein Problem.

Abschließend dankt Herr Besser dem anwesenden Vertreter der FFW für den mehrfachen Einsatz und die Hilfe für die Betroffenen. Dem Vertreter des Gartenamtes dankt er für die Teilnahme an der Sitzung.

Die Vertreterin des Naturschutzamtes nimmt noch auf zwei im Vorfeld der Sitzung gestellte Anfragen an ihr Amt. Bezüglich des Radweges liegt ihr eine schriftliche Aussage der Abt. Naturschutz/ Landschaftspflege vor, dass nach Prüfung der geplanten Trassenführung des Radweges nach Kühnhausen ihrerseits besteht. Der Ortsteilrat nimmt das erleichtert zur Kenntnis. Es wird darum gebeten, diese Aussage dem Ortsteilbürgermeister schriftlich zu übergeben.

Hinsichtlich der in der letzten Sitzung diskutierten Möglichkeit, Pflanzenkläranlagen zur Erschließung in den Ortsteilen zu nutzen, bestätigt die Mitarbeiterin des Umweltamtes, dass in der Stadt Erfurt entsprechend der Regelung in der Satzung Anschlusszwang an den

Kanal besteht. Andere Lösungen werden ausschließlich als Insellösungen akzeptiert, wenn ein Kanalanschluss wirtschaftlich nicht zu vertreten ist.

Herr Besser dankt auch der Mitarbeiterin des Umweltamtes für die Teilnahme an der Sitzung und entlässt sie.

5. Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Bürger haben die Sitzung verlassen. Die Einwohnerfragestunde kann entfallen.

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen OR

Mit der Einladung ist den Mitgliedern des Ortsteilrates die Drucksache zur Mittelverwendung der Mittel nach §4 in diesem Jahr zugesandt worden. Dieses Geld wird für die notwendigen Elektroarbeiten gemäß Angebot benötigt. In der Beratung äußerten sich einzelne Mitglieder des Ortsteilrates unzufrieden mit dem Standort des Anschlusskastens und hätten sich eine Aufstellung an einer weniger exponierten Stelle gewünscht.

6.1. Vergabe finanzieller Mittel nach §4 Ortsteilverfassung- 0948/13 Elektroarbeiten an Brunnenplastik

beschlossen Ja 4 Nein keine Enthaltung 2

Für notwendige Elektroarbeiten an der Brunnenplastik „Badende“ wird die komplette zur Verfügung stehende Summe nach §4, Hauptsatzung der Stadt Erfurt, Anlage 5 (Ortsteilverfassung) von derzeit 3.954,60 EUR zur Verfügung gestellt.

7. Informationen

- Herr Besser berichtet von einer kritischen Katastrophensituation vor einigen Tagen. Durch das Hochwasser wurde im Uferbereich des Weißbaches am Kühnhäuser Weg eine Granate frei gespült, die vom Munitionsbergungsdienst beräumt werden musste.

Weitere Informationen liegen nicht vor.

gez. Besser
Ortsteilbürgermeister

gez. Angermann
Schriftführerin